

65 neue Waldscouts

Salz sieden, im Waldtheater spielen, Bogen bauen oder in der Wildnis überleben: 65 Kinder zwischen 5 und 14 Jahren erlebten in der ersten Waldwerkstatt tolle Abenteuer und lernten spielerisch viel über die Natur.



Bei diesem Angebot der beiden Kinder- und Jugendtreffs in Salzgitter Bad, dem Kinder- und Jugendtreff (KJT) Hamberg und dem KJT Bambula, handelte es sich um ein Betreuungsangebot in den Ferien mit dem Schwerpunkt der Wald- und Wildnispädagogik.

Vom 24. August bis 2. September traf sich die Gruppe täglich von 8 bis 16 Uhr am KJT Hamberg, um gemeinsam etwas über die Vielseitigkeit der Natur, dem Wert des Waldes, alten Techniken zum Überleben in der Wildnis, der Kulturgeschichte Salzgitters und vieles mehr zu erfahren.

Zweimal am Tag konnten die Kinder aus verschiedenen Angeboten nach ihren Vorlieben wählen. So wurde Feuer ohne technische Hilfsmittel gemacht; es wurden Szenen für ein Waldtheater inszeniert; eine Fotostory entstand, die Steinzeitmalerei mit Farbpigmenten auf Steinplatten wurde wiederentdeckt; es ging auf eine moderne Schatzsuche mit Geocachinggeräten; die Perspektive vom Mensch zum Tier wurde in Spielen und Fotografien gewechselt und es wurde Salz gesiedet und zu Badesalz verwandelt, angereichert mit heilsamen Kräutern.

Natürlich wurde auch probiert, was die Natur und der Wald an leckeren, gesunden Dingen im Spätsommer auf den Tisch bringen. In kleinen Gesprächsrunden, auf den Ausflügen in die Naturschutzgebiete um die Innerste, in den Steinbruch Salder, an den Reihersee und zu einem Imker in Salzgitter wurden viele Besonderheiten der Natur, der einzelnen Lebewesen, der natürlichen Kreisläufe und der Notwendigkeit von Natur- und Ressourcenschutz aufgezeigt. Neben all diesen lehrreichen, spannenden und auch anstrengenden Aktionen kamen Spaß, Spiel und Abenteuer natürlich auch nicht zu kurz. Es wurden Butzen und Bogen gebaut und das wilde Leben im Wald probiert. Hier bietet das weitläufige Naturgelände des KJT Hambergs viele Möglichkeiten.

Zudem wurden mit Spielen wie Reh und Luchs, Blind am Seil, dem Spinnennetz und dem Tiermemory Bewegung, Phantasie und Vertrauen in die Gruppe gefördert. Mittags gab es dann ein frisch zubereitetes Mittagessen oder ein Lunchpaket für die Ausflügler.

Nach so einem aktionsreichen Tag sind viele der Teilnehmer begeistert, aber todmüde abends ins Bett gefallen. **Am letzten Tag fand das Waldfest statt, zu dem auch Nicole Holz von tipih (Zentrum für tiergestützte Therapie und Förderung /Steinlah), mit ihren beiden Pferden kam. Hier ging es darum, wie Pferde im Wald arbeiten und wie viel Kraft sie aufwenden, um schwere Baumstämme zu ziehen. Der Versuch, die Kinder an einem langen Tau zu ziehen, verdeutlichte, dass 20 Kinder mit einem Gesamtgewicht von 700 Kilogramm gezogen werden konnten. Dieses praktische Experiment war für alle Teilnehmer ein Highlight.** Nachmittags wurden dann, im Kreis der Eltern und Verwandten, die Waldscout-Urkunden verliehen. Durch die Teilnahme an den unterschiedlichen Angeboten hat sich jedes Kind auf seine ganz persönliche Weise spezialisiert und Wissen erworben, das es nun weitergeben kann. So mancher Familienausflug in die grüne Umgebung Salzgitters wird nun sicherlich durch interessante Anmerkungen und neue Blickwinkel bereichert.

Das Beste: Auch im nächsten Jahr wird es eine Waldwerkstatt geben!

Donnerstag, 03.09.2015